



Von den Barbierern/ Badern und Wund = Aertzten.

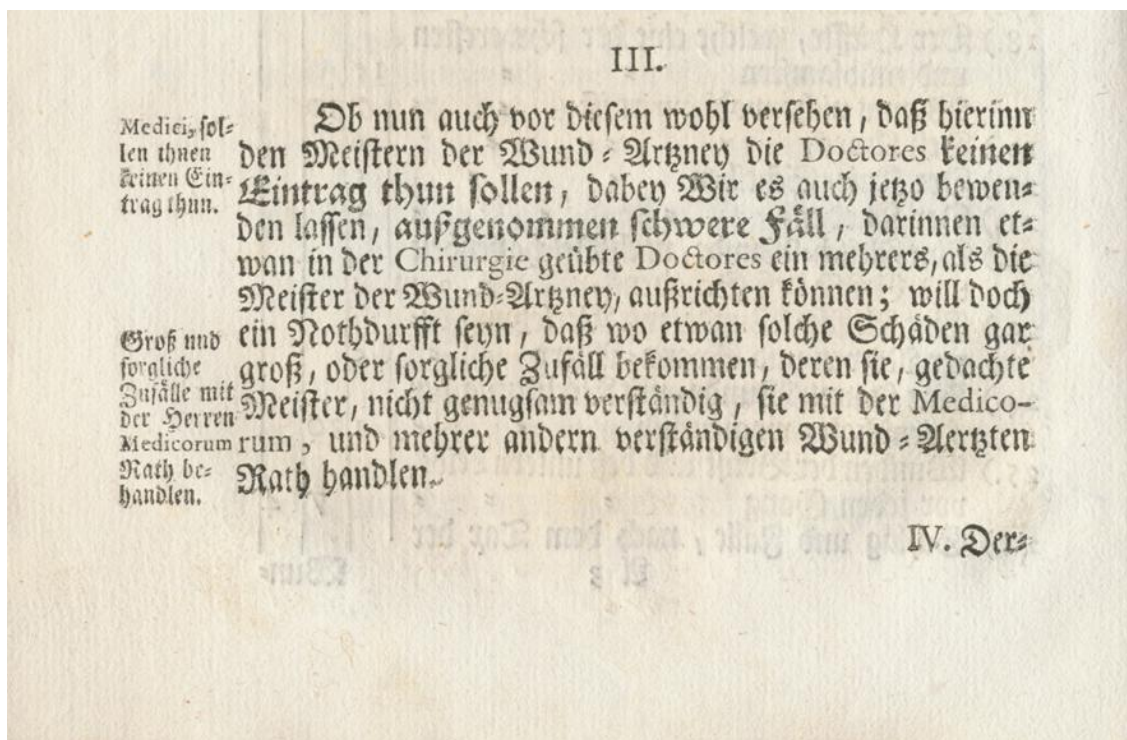
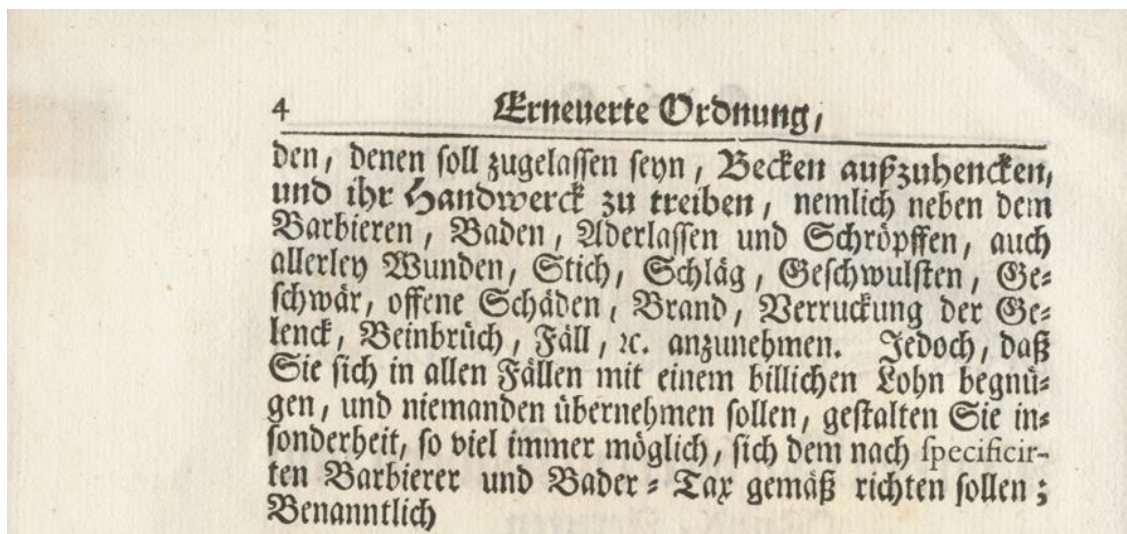
I.



Welcher Wund = Aertz, er sey Bar^{Unhiefige} bierer, Bader, Oculist, Schnitt = Aertz, u. all^{Wund =} hie seine Kunst der Chirurgie oder Wund =^{Aertz/ D =} Arzney uben will, soll wie vor Alters her^{culisten und} schuldig seyn, zuvor dem Examine sich zu^{Schnitt =} unterwerffen, und seine Prob des Meisterstucks, in Berei^{Aerzte zu} tung Pflaster und Salben, die ihme aufgeben werden, ver^{examini-} richten, da dann die Befindung, wie er bestanden, von de^{ren /} nen hierzu Deputirten, beyden unsern verordneten Stadt =
Medicis, und den 4. geschwornen Meistern, wiederum
schriftlich ankommen soll.

II.

Welche nun, der Gebuhr nach, in ihren Antworten, und alsdass
sowol auch in der Pflaster = und Salben = Prob bestan^{erst practi-}
den, sen.^{iren zu las-}



Deß Heiligen Röm. Reichs-Stadt Ulm renovirt- und verbesserte Ordnung, die Barbierer, Bader und Wund-Aerzte betreffend. Ulm 1738 (StadtA Ulm, A [3085])

Die Ordnung legt Aufgaben, Gebühren, Kompetenzen und Strafen für die genannten Berufsgruppen fest.